

ganz andre Richtung einschlägt, die ihn viel weiter stromaufwärts ans andre Ufer zu bringen scheint, während der Landungsplatz vor uns liegt. Gegen die Kraft des Mannes kämpft aber die Strömung des Flusses. Beide Kräfte ringen miteinander. Das Boot folgt weder ausschließlich dem Ruderschlage des Schiffers, noch allein dem Zuge des Wassers, es muß lavieren, d. h. es nimmt seinen Weg mitten zwischen beiden Richtungen, die jede der Kräfte ihm gegeben haben würde, wenn sie allein darauf gewirkt hätte.

So gelangt zum Schluß das Boot zur richtigen Stelle, ebenso wie aus dem Kampf der widerstreitenden Kräfte das ganze bunte Leben der Welt sich ergibt.

